

Pressemitteilung zum Internationalen Tag der Biodiversität (22. Mai)

Am 22. Mai, dem Internationalen Tag der Biodiversität, richtet sich der Blick weltweit auf den Schutz der Artenvielfalt – doch entschieden wird darüber auch im Landkreis Göttingen. Daher weist die BUND Kreisgruppe Göttingen auf den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt und Lebensräume hin, die auch direkt vor unserer Haustür zu beobachten sind, und zeigt Lösungswege auf, wie wir dem Rückgang gemeinsam entgegen treten können.

Für die einzelnen Ökosysteme, die Landwirtschaft und die Lebensqualität aller Lebewesen ist der Erhalt der Artenvielfalt von immenser Bedeutung. Je mehr Arten ein Lebensraum aufweist, desto stabiler erweist er sich gegenüber äußeren Einflüssen. Viele Arten und Lebensräume im Landkreis sind bereits gefährdet oder rückläufig. Der Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden sowie die Umwandlung von Grünland in Ackerflächen setzen der Biodiversität ebenso zu wie die zunehmende Verstädterung, in deren Folge Flächen versiegelt werden, monotone Grünflächen im Siedlungsbereich angelegt werden und die Lichtverschmutzung zunimmt. Die Zerschneidung von Lebensräumen durch Straßen und die Klimakrise stellen weitere Quellen dar, die die Artenvielfalt stark bedrohen.

„Um die Artenvielfalt zu erhalten,“ so Malika Groß, Projektleiterin bei der BUND Kreisgruppe, „müssen vor allem noch bestehende Lebensräume konsequent geschützt werden – dazu zählen im Landkreis zum Beispiel artenreiches Grünland, Kalkmagerrasen, strukturreiche Wälder und naturnahe Fließgewässer.“ Flächendeckend ist es notwendig, den Pestizideinsatz in der Landwirtschaft zu reduzieren und ökologische Landwirtschaft zu fördern. Es bedarf außerdem einer stärkeren Vernetzung von Lebensräumen zu Biotopverbänden. Um diese Maßnahmen adäquat umzusetzen muss es verbindliche Biodiversitätsstrategien auf kommunaler Ebene und eine stärkere finanzielle und personelle Unterstützung von Naturschutzmaßnahmen im Landkreis Göttingen geben!

Auch im Siedlungsraum befinden sich wertvolle Rückzugsräume für verschiedenste Pflanzen und Tiere. Daher sollten öffentliche Grünflächen wie Grünanlagen, Schulgelände oder Straßenränder naturnah gestaltet und extensiv gepflegt werden. Unternehmen können ihr Firmengelände naturnah gestalten und so zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Bürger*innen können die Artenvielfalt fördern, indem sie ihre Gärten und Balkone naturnah und insektenfreundlich gestalten.

Tipps: Verzichten Sie auf den Einsatz von Pestiziden! Achten Sie bei der Wahl ihrer Pflanzen auf Vielfalt und nutzen Sie heimische und insektenfreundliche Arten! Pflanzen Sie Gewöhnlichen Liguster statt Kirschlorbeer, Schwarzen Holunder statt Rhododendron, Färbekamille statt Chrysanthemen oder Kornelkirschen statt Forsythien. Eine generelle Reduktion des Pflegeaufwandes im Garten kann zusätzlich positive Effekte haben, indem z.B. weniger gemäht oder Totholz im Garten belassen wird. Die Informationsbörse der BUND Kreisgruppe Göttingen enthält weitere Tipps für eine naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung von Grünflächen (<https://www.bund-goettingen.de/insektenfreundlicher-landkreis/informationsboerse/>).

Weitere Möglichkeiten des Engagements für den Erhalt der Artenvielfalt bieten Citizen-Science-Angebote, wie z.B. Vogel- oder Maulwurf- und Igelzählung, und lokale Projekte. Die BUND Kreisgruppe Göttingen organisiert diverse Arbeitskreise, wie den AK Baumschutz, Gebäudebrüter und Wildkatze, in die sich Interessierte gerne einbringen können.

Kontakt für Rückfragen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 56156 (Mo.-Fr. 10-12 Uhr)
E-Mail: mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de | www.facebook.com/bund.goettingen/ | https://www.instagram.com/bund_goettingen/